

Wood-Mizer®

aktuell

vom Arbeiten mit Holz

Titel:

Für Profis

Wer kommt in Wood-Mizer's
"Hall of Fame"?

Seit 17 Jahren

Wood-Mizer Säger

Fa. Osterloh, Braunschweig

Die zweite Generation

Firma Menge

produziert mit LT300

Nie wieder so günstig:

LT300 in \$ kaufen

"Heiße Jahresmitte"

Sonderprogramm

für LT70 Hydrauliksägen

Sägertreffen 2008:

Am 19. Juli mit dabei sein



Ausgabe 5
Mai 2008

1,-€

erscheint halbjährlich

Titelbild

Sven Jacobs sägt seit beinahe 10 Jahren mit Wood-Mizer und gehört zu den Profisägern, die schon weit mehr als 5000Fm geschnitten haben. Wie viele andere kommt sein Name in Wood-Mizer's "Hall of Fame"



Das Rückrad einer Firma sind die Stammkunden, das gilt für Kneipen, genauso wie für Ladengeschäfte oder Autohäuser, letztlich gilt es auch für Wood-Mizer, wobei wir eher von starken Sägern sprechen. Viele der mittlerweile über 2000 durch die Wood-Mizer GmbH in Schletau verkauften Sägen arbeiten seit Jahren, manche Vollzeit, viele im mobilen Lohnschnitt, die Säger sehr häufig auch schon mit der zweiten oder gar dritten Säge.

Diese Säger sind oft stark mit Wood-Mizer verbunden, sie verdienen ihren Lebensunterhalt durch die Säge, die oft auch den Beginn ihrer selbständigen Tätigkeit darstellte. In den USA nennen sie es die „Wood-Mizer family“ und manche sind sich sicher, dass oranges Blut in ihren Adern fließt..

Auf jeden Fall sind diese Profisäger, mit den tausenden von gesägten Festmetern Holz, ein wesentlicher Teil des wirtschaftlichen Erfolges von Wood-Mizer. Um uns bei diesen Sägern zu bedanken haben wir hier in Schletau beschlos-

sen jedem Säger, der von sich behaupten kann, dass er 5000 oder mehr Festmeter Holz mit einer (oder mehreren) Wood-Mizer Sägen selber gesägt hat, die beste Wood-Mizer Jacke zu schenken die je zu erhalten war. Diese Jacke gab es vor einigen Jahren eine Zeitlang zu kaufen, allerdings nur in den USA. Details dazu auf Seite 6.

In dieser Ausgabe sind zwei Berichte über Wood-Mizer Säger und die Resonanz auf diese Reportagen ist immer wenigstens so groß wie auf das Ersatzteil des Monats.

Zum einen ist das der Bericht über die Osterloh's, Urgestein des mobilen Sägens in Deutschland und manche kennen Holger und Andrea von diversen Sägertreffen. Der andere Bericht ist über Fa. Menge, eine interessante Geschichte, wie sich aus zarten Wurzeln der Selbstständigkeit zu DDR-Zeiten eine kraftvolle, gut durchorganisierte Firma, inzwischen in der zweiten Generation, entwickelt hat. Für uns ist schön zu sehen, dass in beiden Fällen Wood-Mizer Sägen wesentlicher Teil der Firmengeschichte sind.

Generell sind wir auch sehr an Einzelprojekten interessiert, die mit Wood-Mizer verwirklicht werden konnten und wer von seinen Erfahrungen mit der Säge berichten möchte ist herzlich eingeladen sich mit uns in Verbindung zu setzen. Wir veröffentlichen solche Berichte gerne in einer der nächsten Ausgaben der „Wood-Mizer aktuell“. Diese, die 5. Ausgabe, wird übrigens in einer Auflage von 5.500 Stück gedruckt und geht nicht nur an alle Wood-Mizer Säger, sondern auch an alle Bänder- und Schärfkunden, sowie an Interessenten, die einen Blick auf unsere Produkte werfen möchten.

Viel Spaß beim Lesen und liebe Grüße aus Schletau

Klaus Lang

Vom Baum ^{bis} zum Endprodukt seit 17 Jahren mit Wood-Mizer verbunden



Andrea und Holger Osterloh machen mit Vorführungen fürs Forstamt Werbung für ihre Dienstleistungen.

Auf der KWF-Tagung 1988 sahen Andrea und Holger Osterloh zum ersten Mal eine Mobilsäge. Als erfahrener Sägewerker, Holzfäller und Zimmermann fand Holger die Idee genial, aber das Modell sagte ihm nicht zu, denn seiner Meinung nach war es technisch noch nicht ausgereift. Man brauchte einfach zu viel Zusatzgerät um tatsächlich mit schweren Stämmen arbeiten zu können, für das Arbeiten direkt im Wald war sie zu aufwendig und unpraktisch.

Die Idee setzte sich allerdings in ihm fest und er besorgte sich alle Informationen die es über mobiles Sägen gab, schaute sich alles an. Die einzige Maschine, die ihm das bieten konnte was er suchte wurde von Wood-Mizer hergestellt und so kaufte er 1991 auf der „Nordholz“ in Schwerin seine erste LT40 mit Vollhydraulik und Benzinmotor.

Deutschland, die eine solche Säge gekauft hatten. Damals gab's weder eine richtige Einweisung zum Sägen noch zum Bänderschärfen, es gab keinen Schärfservice und die Ersatzteilversorgung war teuer und dauerte lange.



Erklären was geht. Beratung gehört für Holger zu Lohnschnittaufträgen dazu.

„Wir waren die Zweiten in Deutschland, die eine solche Säge gekauft hatten. Damals gab's weder eine richtige Einweisung zum Sägen noch zum Bänderschärfen, es gab keinen Schärfservice und die Ersatzteilversorgung war teuer und dauerte lange. Wir bekamen die Geräte damals von einem dänischen Händler auf den Hof gestellt und kriegten eine Stunde lang was erklärt. Die Bänder waren bei der Lieferung nicht mal geschränkt. Er erzählte mir wie man mit dem Schärfgerät umging und zeigte mir, rechts, links, gerade, wie sie geschränkt werden sollten und war dann verschwunden. Mit meinem Vater habe ich mich dann in den Garten eines Freundes verkrümelt, die Säge aufgebaut und mit Winkel und Richtsicherheit an Brennholz rumprobiert. Als ich einigermaßen sicher war haben wir eine Anzeige in der „Grünen Zeitung“ geschaltet und hatten von da an gut zu tun. Andrea ist gelernte Tischlerin und arbeitete zu der Zeit noch in der Furnierwerkstatt

im Klavierbau, aber wenn es ging war sie immer dabei. Wir nahmen alle Aufträge an, auch wenn wir dachten die Menge lohne sich eigentlich nicht. Es passierte dann ganz oft, die Leute guckten uns beim Sägen zu, fragten „bleibt ihr noch hier? Dann holen wir noch Holz“, kurz darauf war Treckergerbrumm zu hören und aus einem



Dicke und knorrige Stämme sägt Holger am liebsten.

halben Tag war eine Woche Arbeit geworden. Der Lohnschnitt mit der Wood-Mizer war lukrativ und hat eine Menge Spaß gemacht.

Gleichzeitig wurden wir vom dänischen Vertreter Lau Larsson und Fa. Blender, die zu der Zeit Wood-Mizer Händler waren, immer wieder gefragt ob wir eine Vorführung, eine Messe oder auch eine Einweisung machen würden und so fuhren wir in den ersten Jahren durch ganz Deutschland. Mit Richard Vivers, der damals den Vertrieb in Westeuropa organisierte und heute Wood-Mizer Europachef ist, haben wir unter den Sägen gelegen um zu reparieren, endlos über Bandpflege diskutiert und unheimlich viel ausprobiert. War eine schöne, interessante Zeit.“

Das Geld verdienen Holger und Andrea Osterloh mit Ihrer Vielseitigkeit. Holger sägt, Andrea organisiert die Aufträge und koordiniert die Hilfskräfte, alles andere machen sie zusammen. Lohnschnitt macht etwa 30-40% ihrer Tätigkeit aus und die dicken runzeligen Problemstämme mag Holger dabei am liebsten. Die Zimmerei, der Gartenmöbel- und Zaunbau, sowie viele Aufträge über die Forstgemeinschaft füllen die Restkapazität und überall ist die Säge dabei. Über einen sehr engagierten Förster haben sie viele andere Forstleute kennen gelernt und weiteten ihr Tätigkeitsgebiet zwischen Harz und Heide aus. Zweimal jährlich machen sie mit den Forst-Lehrlingen Lohnschnitt in ihrem Forstrevier,





Lohnschnitt im Wald. Das Holz wird an Ort und Stelle verarbeitet.

sind bei jedem „Waldtag“ und anderen Ausstellungen des Forstamtes dabei. Das Vorführen der Säge ist dabei immer noch die beste Werbung. Die meisten Kunden kommen über diese Kontakte und sind inzwischen zu Stammkunden geworden.

Qualität, Einfühlungsvermögen und faire Preise sind die Erfolgsgeheimnisse der Osterlohs.

„Herausfinden was der Kunde braucht und möchte und ihm erklären was möglich ist, ist wichtig damit am Ende alle mit der Arbeit zufrieden sein können. Mit diesen ausführlichen Beratungsgesprächen lassen sich schon im Vorfeld die meisten Probleme die entstehen könnten aus der Welt schaffen“, sagt Holger. Am liebsten sind ihm

„Waldkörbe“ als Schutzhütte. Projekte junger Architekturstudenten wurden fürs Forstamt von den Osterlohs realisiert.

die Arbeiten, die vom Aussuchen des Baumes bis zum fertigen Projekt reichen. Das kniffligste war dabei wohl der Bau von Schutzhütten im Wald, die nach Entwürfen von Architekturstudenten verwirklicht werden sollten. Halbrunde Waldkörbe, mit horizontal verbretterten Wänden und eine Hütte, die wie ein Holzpolder aussehen sollte.

„Seit 17 Jahren ist unsere Wood-Mizer Säge, mittlerweile schon die zweite LT40, zentraler Dreh- und Angelpunkt unserer Selbstständigkeit. Die Säge ist einfach ein Teil unseres Lebens geworden“, sagen Holger und Andrea. Da Holger bereits weit über 5000Fm Holz gesägt hat, ist er einer der ersten die in der Wood-Mizer „Hall of Fame“ geführt werden.



Diese Schutzhütte passt wunderbar in die Umgebung.

Hall of Fame

„Hall of Fame“, im deutschen mit „Halle der Berühmtheiten“ nur schlecht

übersetzt, ist im englischen ein gern benutzter Begriff um besondere Mitglieder einer Gruppe zu ehren. So gibt es eine „Hall of Fame of Rock'n Roll“, eine Hall of Fame für Football, Baseball und sogar für Manager.



Hier in Schletau haben wir eine Wood-Mizer Hall of Fame eingerichtet, in unseren neuen Firmeneingang hängen wir ein graviertes Namensschild für jeden Säger, der von sich sagen kann, dass er selber über 5000 Festmeter Holz mit Wood-Mizer Sägen geschnitten hat.

Für die Säger haben wir uns aus den USA Jacken schicken lassen, die es dort schon vor einigen Jahren, zu kaufen gab. Diese Jacken kosten 240,-USD und sind diesmal speziell für uns hergestellt worden.

Auf dem Rücken ist, außer dem Wood-Mizer Schriftzug „5000 Fm Profisäger“ gestickt. Hier bei uns kommt dann noch der individuelle Sägername auf die Brust.

Diese Jacken sind nicht zu kaufen, sondern für unsere aktivsten Wood-Mizer Säger reserviert. Sie sind aus regenabweisendem Loden, gefüttert und haben Lederärmeln. Die Qualität ist sehr gut, als Arbeitsjacke sind sie aber sicher zu schade.



Wer also für sich sicher einschätzen kann, dass er mehr als 5000 Festmeter Holz mit einer (oder mehreren) Wood-Mizer Sägen eingeschnitten hat, möge uns doch bitte kontaktieren. Wir würden, als Hintergrund, gern etwas von dem größten Einzelauftrag oder einem anderen herausragenden Projekt hören, oder einfach von der hauptsächlichen Nutzung der Säge erfahren. All diese 5000 Fm Säger werden dann in der nächsten Ausgabe von „Wood-Mizer aktuell“ mit Namen aufgeführt.

Die persönlichen Wood-Mizer Jacken wollen wir am 19.7.2008 beim traditionellen Sägertreffen hier in Schletau zusammen mit einer Urkunde überreichen.

Bitte meldet euch rechtzeitig wenn Ihr 5000Fm Profisäger seid und teilt uns eure Größe mit damit wir euren Namen auf die passende Jacke sticken können.

Größe	Länge	Ärmellänge	Schulterbreite	Umfang Brust
M	70	65	56	132
L	71	67	57	140
XL	72	68	58	145
XXL	75	68	62	153

Heiße Jahresmitte



bei **Wood-Mizer**

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Sonderprogramm bei Wood-Mizer. Im letzten Jahr hatten wir die LT20 zu super-Sonderkonditionen, jetzt können wir für die LT70 Hydrauliksägen einen tollen Rabatt anbieten. Zusätzlich zu den Paketpreisen, die mit 10% rabattiert und seit ein paar Jahren ein fester Bestandteil unserer Preisliste sind, haben wir für **alle** Hydraulik-Modelle der LT70 Serie samt angebautem Zubehör

10% Sonderrabatt herausgehandelt.

Bisher gab es z. B. für eine LT70 mit 6,10m Schnittlänge, 42PS Dieselmotor, Schnittstärkencomputer "Accuset", Fahrgestell, komplettem Hydraulikpaket (Ladearm, Stammwender, Stammklemme, 2 Ausgleichsrollen und 3 Runterziehklemmen), Vorschneider, 2 Wendehaken und 24 Sägebändern im Sparpack 4.780,-€ Rabatt. Mit dem zusätzlichen Sonderrabatt ergibt sich bei dieser Maschine eine Gesamtersparnis von 8082,-€.

Das dürfte besonders für Existenzgründer interessant sein, die Ihre Haupttätigkeit in der Schnittholzproduktion oder im Lohnschnitt sehen und für Säger, die mit dem Gedanken spielen ihre Maschine zu tauschen oder auf eine größere Version umzusteigen. Das Programm läuft vom

1. März bis 15. August

LT10 oder

Viele, die sich für eine kleine Säge interessieren, sind zwischen den beiden Modellen hin und her gerissen. Ein Vergleich hilft die Entscheidung zu vereinfachen.

Die LT10

gibt es seit 2007 und ist aus dem Modell LT15 entwickelt worden. In dem Maße, in dem die LT15 immer komfortabler wurde, ist als Gegengewicht dazu die LT10 für Benutzer entwickelt worden, die wirklich nur gelegentlich schneiden wollen. Deshalb wurde sie, um einen möglichst günstigen Preis zu erreichen, so einfach wie möglich ausgestattet. Das Sägebett ist etwas leichter konstruiert und der Mast ist kürzer, was dazu führt, dass nur ein maximaler Stammdurchmesser von 60cm gesägt werden kann. Ein wesentlicher Unterschied zur LT15 ist das mechanische Hubsystem, das vorher bei der LT15 jahrelang erprobt wurde. Für den Vorschub gibt es keine Kurbel, denn der Sägekopf wird einfach mit laufendem Band durch das Holz geschoben. Im Schaltkasten wurden auf die automatische Stern/Dreieckschaltung verzichtet, da der 5kW Motor als Direktstarter arbeitet. Die Seitenstützen sind nicht schwenkbar, sondern haben zwei feste Höhen und der Wasserkanister ist kleiner. So wurde Stück für Stück die Säge einfacher umkonstruiert, was die Maschine letztlich aber auch deutlich billiger macht. Nur das Herzstück der Maschine, der Sägekopf wurde nicht verändert, er ist exakt der gleiche wie bei der LT15.



Laderampen für LT10 und LT15 helfen schwere Stämme auch allein auf die Säge zu laden.

	LT10
Motor	5,5kW Elektromotor
max. Stammdurchmesser	60cm
standard Schnittlänge	5,4m unbegrenzt durch Zusatzsegmente verlängerbar
Auf/Ab des Sägekopfes	manuell mit Handkurbel
Vorschub	manuell durch Schieben des Sägekopfes
Stammhantierung	manuell
Seitenstützen	für 2 Höhen
montierbares Zubehör	Laderampen Zusatzsegment 1,95m
Preis (E-Modell)	4.390,-€ + MwSt

9 LT15



Die LT15 wird seit 1998 gebaut und ist seit der Entwicklung unser Bestseller. Insgesamt wurden in Europa bereits über 2500 LT15-Sägen verkauft, über die Wood-Mizer GmbH in Schletau über 900. Zuerst gab es außer den Zusatzsegmenten keinerlei Zubehör und die Säge war nur mit Elektromotor erhältlich. Die ersten Weiterentwicklungen waren Benzin- und Dieselmotor sowie das Fahrgestell.

Jetzt konnte die Säge auch mobil eingesetzt werden. Eine große Weiterentwicklung kam 2005, als zuerst die

Elektromodelle, später auch die Sägen mit Verbrennungsmotor serienmäßig eine elektrische Höhenverstellung bekamen. Das macht es

möglich die Säge mit einem Schnittstärkenrechner auszurüsten. Diese Zusatzausrüstung ist ein enormer Vorteil, wenn viele Schnitte gemacht werden. Die Schnitthöhe des Sägebandes ist digital ablesbar und somit nicht nur leichter und schneller einzustellen als an der Skala, sondern auch sehr viel bequemer.

Der Vorschneider ist die neueste Entwicklung für die LT15 AC. Er entfernt verschmutzte Rinde direkt vor dem Sägeband und erhöht somit die Standzeit der Bänder. Die LT15 wird oft von privaten Benutzern, aber auch in Landwirtschaftsbetrieben für das Sägen des eigenen Holzes oder in kleinen Holzbetrieben eingesetzt.



LT15
7,5kW Elektromotor 15PS Kohler Benzinmotor 10PS Yanmar Dieselmotor (beide mit E-Starter)
70cm
5,4m unbegrenzt durch Zusatzsegmente verlängerbar
elektrisch
manuell mit Handkurbel
manuell
stufenlos verstellbar
Schnittstärkenrechner Vorschneider (nur 380V) Laderampen, Zusatzsegment 1,95m Zusatzsegment 2,70m Fahrgestell
5.790,-€ + MwSt



Endlich vereint *Wood-Mizer's* neue Werkstatt



Die Gebäude der Wood-Mizer GmbH, noch vor der Gestaltung des Außengeländes.

Wer in letzter Zeit mal in Schletau war, hat die Veränderungen am Firmensitz schon gesehen. Wer Wood-Mizer nicht so lange kennt, weiß nichts von der Enge der letzten Jahre, die uns zu einem Umzug auf die andere Straßenseite bewogen hat.

Vor 2 Jahren begannen wir mit Um- und Ausbaurbeiten auf dem großen Hof gegenüber, zogen mit dem Büro schon im Januar 07 ins Hauptgebäude und stellten danach die Lager- und Werkstattgebäude fertig. Seit Dezember 07 ist die Firma wieder komplett an einem Ort, was viel Organisationsarbeit und Wege spart.



Das neue Werkstattgebäude ist seit Dezember 2007 in Betrieb.

Das neue Werkstattgebäude mit 240m² Grundfläche wurde komplett aus Holz gebaut und so ziemlich jedes Stück dabei mit Wood-Mizer gesägt, insgesamt fast 100 Fm Rundholz. Das Gebäude ist in Holz-Rahmenbau-Weise errichtet, wofür normalerweise KVH (Konstruktions-Voll-Holz) benutzt wird, also kammergetrocknetes und dann gehobeltes Holz, da die Rahmenteile sich nicht verwinden und nicht schwinden dürfen. In diesem Fall wurden die über 8m³ Rahmenhölzer in 8x14 aus den Sparren und Deckenbalken der über 150 Jahre alten Scheune gesägt, die vorher an dem Platz stand und auch nach Meinung der Denkmalspflege nicht wert war, gerettet zu werden. Obwohl die Balken gründlich entnagelt wurden haben wir beim Sägen noch 33 Nägel

gefunden. Sind diese nicht zu groß, kann ein Band bei diesen schmalen Schnitten bis zu sechs Nägeln verkräften bevor es runter muss. Es war erstaunlich zu sehen was für schönes Kernholz aus dieser alten Kiefer hervorkam, wo doch mancher Balken vom Zahn der Zeit äußerlich kräftig angegagt war.

Für die waagerechte Außenverkleidung schnitten wir im Jahr zuvor besäumte 26mm Bretter und ließen sie lufttrocknen. Später wurden sie dann über die Wood-Mizer Nachschnittsäge und deren geneigten Kopf schräg in der Breite aufgetrennt, so dass die schmale Seite etwa 6mm dick, die breite entsprechend etwa 19mm stark ist. Diese Art von Auftrennen ergibt nicht nur



Die Balken des alten Gebäudes werden entnagelt, im Hintergrund die Löcher für die neuen Fundamente gegraben.

eine wesentlich höhere Holzausbeute, das waagerechte Überlappen sieht auch sehr gefällig aus, da immer die dicke Seite des Brettes auf der dünnen liegt.

Die Grundwärme in der Werkstatt liefert die Holz-Zentralheizung, mit der auch der Rest der Firmenräume geheizt wird, für die zusätzliche Wärme ist ein Bullerjahn-Holzofen in der Mitte der Werkhalle aufgebaut. Durch die vier Rolltore kann an vier Geräten gleichzeitig gearbeitet werden, und die Arbeitsplätze sind so gut mit Tageslicht versorgt. Auch auf der Rückseite des Gebäudes nach Süden hin gibt es Lichtfläche und Türen, damit die Tore in Richtung Dorf für wenig Lärm und eine „gute Nachbarschaft“ geschlossen bleiben können. Die Hälfte des Gebäudes hat ein zweites Stockwerk als zusätzlichen Lagerraum.



Die Holz-Rahmenbau Elemente der neuen Werkstatt sehen ein bisschen wie Filmkulissen aus.

Telefonate können jetzt, abgeschottet vom Arbeitslärm, im kleinen Büro erledigt werden, wo am Computer gleich Termine gemacht oder Ersatzteilebestellungen angenommen werden.

Der Telefonservice hat sich insgesamt zu einem sehr beliebten und wichtigen Teil unseres Services entwickelt. Für die mittlerweile sechs Mechaniker ist das Arbeiten in einem großen Raum ein ganz neues Gefühl. Wo früher die Werkstatträume auseinander lagen, sind jetzt Geräte und Werkzeuge wie Stapler und Schweißgerät an einem Ort und müssen nicht mehr hin und her transportiert werden.

Andreas und Holger sind die Mechaniker die am häufigsten ans Telefon gehen (Durchwahl 22). Viele Fragen oder Probleme die auftreten können werden von beiden bereits am Telefon gelöst. Andreas hat erst im letzten Jahr bei uns angefangen, Holger ist seit Jahren im Team und hat sehr viel Erfahrung, obwohl er unser jüngster Mitarbeiter in der Werkstatt ist. Marko, Adrian, Christian und Reinhold, zum Teil auch schon zehn Jahre dabei, sind diejenigen, die oft den mobilen



Das Werkstatt-Team (von links): Andreas Schulz, Christian Wulf (o), Reinhold Hollweg, Holger Dobrick, Adrian Kramper und Marko Brandes.

Service übernehmen und die so mancher Kunde schon von einem „Hausbesuch“ kennt. Neben der Durchsicht neuer Sägen vor der Auslieferung und Servicearbeiten bekommen wir von Kunden, die sich eine neuere oder größere Säge kaufen, immer wieder gebrauchte Maschinen zurück. Diese oft wirklich stark beanspruchten Geräte werden, egal wie alt sie auch sind, komplett wieder aufgebaut. Oft sind es Neueinsteiger, die noch keinen



Vier Arbeitsplätze nebeneinander ermöglichen einen sehr effektiven Arbeitsfluss. Der Bullerjahn in der Mitte sorgt für die richtige Arbeitstemperatur.

sicheren Markt haben, oder Kunden, die die Säge nur wenig benutzen wollen, die sich für die gebrauchten Sägen interessieren, während langjährige Kunden eine neue Maschine kaufen um von einer komfortableren Ausstattung und höherer Produktivität zu profitieren. Die gebrauchten Sägen stehen oft nicht lange zur Verfügung da sie meist schon verkauft sind, bevor wir sie auf unserer

Internetseite anbieten können. Auch stark gebrauchte oder alte Sägen aufzuarbeiten lohnt sich immer, selbst die allererste Säge, die in den USA vor 25 Jahren gebaut wurde, ist noch arbeitsfähig, allerdings steht sie seit etwa 5 Jahren im Wood-Mizer Museum in Indianapolis.

Das zeigt, dass die Geräte robust und langlebig sind. Allerdings ist eine regelmäßige Wartung und Pflege bei Geräten, die so hart benutzt werden, unerlässlich. Empfohlene Wartungsintervalle sollten unbedingt eingehalten werden, damit aus einem kleinen, überfälligen Verschleißteil keine große und teure Reparatur resultiert. Durch Personalverstärkung und die neuen Räumlichkeiten können wir nun noch umfassenderen Service und kurzfristige Termine anbieten.

Alles aus einer Hand

Palettenproduktion in zweiter Generation

Firma Menge, an den östlichen Harz-
ausläufern gelegen, hat tiefe Wurzeln.
Firmengründer Karl Menge Jahrgang
37 hatte schon 1975 angefangen auf
einer selbstgebauten Kreissäge Holz
zu schneiden um daraus Obststiegen
zu bauen. Die OGS (Obst, Gemüse
Saatkartoffeln Großhandel) brauchte
damals ständig Obststiegen, aber die
waren schlecht zu kriegen. Die Forst
war angehalten und bereit das Holz
zur Verfügung zu stellen, aber wer sie
herstellt, war nicht so recht im Plan.
Anfangs war es mehr ein Freund-
schaftsdienst in Feierabendarbeit,
aber ab 1983 wurde die Sägerei und
Obststiegenbau als Betrieb geführt,
damals noch mit einer Kalkspritze
für Viehställe kombiniert. „Leicht war
es in der DDR-Zeit nicht die Verant-
wortlichen zu überzeugen, dass nur
ein privater Betrieb das leisten kann,
außerdem gab es dann mal kein Holz
und mal keine Nägel, aber zum



Schluss hatte mein Betrieb vier Mitarbeiter. Im ersten Jahr nach der Wende gab es prak-
tisch keine Arbeit und wir haben sozusagen von den Reserven gelebt, bis es dann mit
dem Palettenbau losging.“

Der Betrieb war zu der Zeit noch am Wohnhaus und mehr und mehr Holz wurde zuge-
kauft. Das änderte sich erst als 1996 nach vielen Messebesuchen, z.B. der KWF in Ober-
hof eine Wood-Mizer LT40 gekauft wurde. Die hat jetzt 12.300h auf dem Stundenzähler,
der hat aber seit Jahren aufgehört zu zählen.

Wie es mit erfolgreichen Betrieben so geht, wurde alles zu klein und Karl Menge plante
den Betrieb an seinen Sohn Ronald zu übergeben. In dem Zuge wurde viel investiert,



eine geräumige alte Gewerbeimmobilie gekauft und auch der Maschinenpark stark auf-
gestockt. „Unser Trick beim Palettenbau ist“, sagt Karl Menge, „dass wir alles aus einer
Hand haben, den Einschnitt, das Nageln, das Trocknen und das Ausliefern. Schnittholz
fertig in Deutschland zu kaufen war für uns zu riskant, die Preise hatten sich immer zu
schnell und unkalkulierbar bewegt. Jahrelang hatten wir auch Schnittholz aus Weiß-
russland bezogen, aber plötzlich kam dann gar nichts mehr.“



Die LT300 als Herzstück der Produktion. Mit Längs und Querfördertisch wird das geschnittene Holz für die Weiterverarbeitung von der Maschine weg transportiert. Der Zuführtisch wird von außen bestückt.



Laden, Drehen, Schneiden und der Abtransport der Schnittware wird zentral von der Bedienerstation aus gesteuert. Sie ist bequem in einer beheizten Kabine in erhöhter Position untergebracht.



Seit August 2007 wird am neuen Standort in Dingelstädt produziert. Herzstück ist eine Wood-Mizer LT300, die die Stämme hauptsächlich in 60, 80 oder 100mm unbesäumte Bohlen schneidet. Für das laufende Jahr ist ein Einschnitt von 8000Fm geplant, davon 3000Fm Buche, der Rest Fichte. Produziert werden an die 200.000 Paletten, die Hälfte davon in Standardgröße für ein Ziegelwerk, die andere Hälfte in Sondermaßen bis 2,4m Breite. Die Arbeit wird mit 13 Mitarbeitern bewerkstelligt, die zum Teil schon 11 Jahre im Betrieb sind.

Nach dem Vorblocken durch die Wood-Mizer Säge werden die Bohlen mit einer Paul Vielblattkreissäge aufgetrennt. Dieses Gerät wurde für 76.000,- € neu angeschafft, es hat bis zu 20 Sägeblätter, schneidet bis 120mm und wird von einem gewaltigem 75kW Motor angetrieben.

Elektrische Leistung ist im Betrieb kein Problem, steht doch ein 270kW Trafo noch von dem Vorbesitzer auf dem Gelände. Für die Standardpaletten werden die Bretter dann paketweise auf Länge geschnitten, und mit einem drehbaren Weinmann



Die aufgetrennten Bohlen werden sortiert und auf Länge gekappt.

Palettomat genagelt. Während auf der einen Seite die Bretter eingelegt werden, wird auf der anderen Seite die Palette automatisch abgenagelt. Die anderen, mittlerweile 1023 verschiedenen Palettenarten, werden per Hand genagelt.

Je nach Kunde können die Paletten auch in einer Trockenkammer wärmebehandelt werden. Über einen 120kW Holzvergaser der auch die Hallen beheizt, werden die fertigen Paletten eine halbe Stunde bei 56°C Holz-Innentemperatur gehalten.

„Aktuell läuft der Betrieb sehr gut“, sagt Roland Menge, „und seit der Betriebsübernahme ist die Auslastung hoch. Wir hatten teilweise Sorgen, dass bei schwankender Auftragslage nicht immer Arbeit für alle Mitarbeiter da ist. Nach längerem Verhandeln haben wir mit dem Arbeitsamt ein Kurzarbeitsmodell entwickelt, so können wir bei Auftragslücken die eingearbeiteten Kollegen halten. Zum Glück brauchten wir auf diese Vereinbarung bisher

nicht zurückzugreifen.“ Seine Frau, die den meisten Papierkram im Büro erledigt fügt hinzu: „Unser größtes Problem ist die Rundholzversorgung. Schon in diesem August müssen wir die Verträge für 2009 abschließen, was für uns sehr schwierig ist. Auch die ganze Bezahl- und Abfahrtprozedur ist bei den meisten Forstämtern unnötig bürokratisch. Wenn wir dann sehen, dass im 30km entfernten Biomasse-Heizkraftwerk starke Buche zum Zerhacken liegt und bei uns kein Rundholz auf dem Hof ist, kann man sich schon ärgern. Dieses Holz dürfen wir nicht kaufen, dafür dürfen die nicht unsere Schwarten verheizen, das sind immerhin auch einige tausend Raummeter. Die fahren wir 200km nach Paderborn ins Spanplattenwerk.“



Nur die Standardpaletten werden automatisch genagelt. Alle anderen Palettentypen werden in Handarbeit hergestellt.

Bei der

LT300

AWW
by Wood-Mizer®



Noch einmal
vom günstigen

\$

profitieren



Bis zum **15. Juni** erfolgt die
Abrechnung in US\$, deshalb ist sie

nie wieder so günstig

Praktisch alle Wood-Mizer Produkte werden sowohl in den USA als auch im europäischen Produktionswerk in Kolo, Polen hergestellt. Die industrielle Linie allerdings, mit stationären Hochleistungsmaschinen zur Schnittholzherstellung und der LT300 als Herzstück, wurde zuerst nur in den USA für den amerikanischen Markt produziert. Durch Ihre Robustheit und hohe Leistungsfähigkeit sowie den vergleichsweise günstigen Preis fand sie aber auch sehr bald in Zentral- und Osteuropa einen großen und dankbaren Markt. So lässt sich die LT300 problemlos in bestehende Systeme integrieren, braucht keine großen Fundamente und hat Zubehör für die Rundholzzuführung und den Schnittholz-Abtransport.

Als der Dollarkurs vor der Euroumstellung 2002 immer höher stieg und der Import dieser Geräte sehr teuer wurde, beschloss Wood-Mizer Industries, die Produktion für den europäischen Markt der gesamten industriellen Linie nach Polen zu verlegen um unabhängig vom Dollarkurs stabile Preise anbieten zu können.

Seit Ende 2007 wird die LT300 nun, als letzte der industriellen Serie, komplett im europäischen Werk gebaut. Neue Funktionen wie Runterziehklemmen und angetriebene Stamm-Verschiebewalzen wurden hinzugefügt und der Preis wurden ab 1.1.08 auf Euro umgestellt.

In unserer Wood-Mizer aktuell, Ausgabe 2 vom November 2005, annon-

cierten wir die LT300 unter der Überschrift „Noch nie so günstig“. Die LT300 kostete damals 70.000 US\$, der Umrechnungskurs lag bei 1,26, also konnte man die Maschine für 55.000 € bekommen. Wir haben mit der Europazentrale lange verhandelt und schließlich eine Vereinbarung getroffen, dass die Wood-Mizer GmbH Deutschland die LT300 bis zum 15.6.08 für 75.000,- US\$ anbieten darf.

Jetzt heißt es also „nie wieder so günstig“, denn je nach Tageskurs des Dollars kann die LT300 sogar noch deutlich günstiger als 2005 sein. Heute (Anfang April 08) ist der Dollarkurs bei 1,57, die LT300 kostet dadurch weniger als 48.000,-€. Besonders interessant ist, dass auch die Rundholzzuführung sowie die Schnittholz Längs- und Querförderer bis zum 15.6.08 in US\$ angeboten werden können.

Alle die mit einer LT300 liebäugeln sollten ein Auge auf den Dollarkurs haben, denn ab 15. Juni kostet die LT300 definitiv 62.995,-€.



Impressum

Wood-Mizer GmbH
Geschäftsführung
Klaus Longmuss
Dorfstrasse 5
29485 Schletau

05883 988010 - Büro 7.30 - 18.00
05883 988022 - Werkstatt 7.30 - 16.00
05883 989549 - Schärfservice 6.30 - 15.00

e-mail-Kontakt: info@woodmizer.de
Internetseite: www.woodmizer.de



Sägertreffen

In diesem Jahr laden wir am Samstag den 19. Juli, mit Ausklang am 20.7. zu unserem Sägertreffen nach Schletau ein. Zum 14. Mal wollen wir mit Euch diskutieren und feiern, die Produktneuheiten der Firma zeigen und unsere neuen Räumlichkeiten vorführen. Ersatzteile können mitgenommen werden und auch der Schärfservice hat geöffnet. Natürlich bereiten wir wieder Gaumenfreuden in flüssiger und fester Form zu und bieten Axtwurf und Bogenschießen zur Betätigung. Im letzten Jahr hat Jürgen Lüdtkke den Axtwurf-Wanderpokal zum zweiten Mal gewonnen und steht hoffentlich zur Titelverteidigung bereit. Für Kinder gibt's zwei große Trampoline, eins davon mit Bungee-Seilen, das ist im letzten Jahr besonders gut angekommen.

Als besonderes Highlight werden wir die Profisäger und langjährigen Kunden ehren und die 5000Fm-Jacken überreichen. Die Ingenieure aus Polen werden wie gewohnt Rede und Antwort stehen und überhaupt wird sich viel um professionelles Sägen drehen.

Wie immer kann direkt auf dem Veranstaltungsgelände gezeltet werden, Familien mit vielen Kindern sind sehr willkommen, Toiletten sind vorhanden, aber keine Duschen.

Um uns die Planung zu erleichtern, bitten wir um Anmeldung bis spätestens zum 1. Juli, denn jeder möchte doch gern einen Stuhl zum Sitzen und ausreichend zu Essen und zu Trinken vorfinden wenn er sich auf den weiten Weg macht. Anmeldegebühr: 20,-€/Erw. und 5,-€/Kind bis 12 Jahre.

Interesse?



Ihre Homepage
mit unserer
zu verknüpfen?

05883 - 988010

Dieselsägen mit Heizöl betreiben?

Nach dem neuen Energiesteuergesetz handelt es sich bei den mobilen Sägewerken, solange sie stationär betrieben werden, und das werden sie, da niemand während der Fahrt sägt, um ortsfeste Anlagen, die hauptsächlich mechanische Energie erzeugen und zusätzlich elektrische Energie (für die Hilfsmotore und Hydraulik). Das Hauptzollamt Ulm hat bisher mehrere Wood-Mizer Sägen inspiziert und als steuerbegünstigte Anlagen eingestuft, die mit Heizöl betrieben werden dürfen. Das Hauptzollamt Hannover ist, zumindest telefonisch, nicht überzeugt, dass mobile Sägen als steuerbegünstigt anzusehen

sind. Offensichtlich sind sich die Hauptzollämter in der Auslegung dieses neuen Gesetzes noch nicht ganz einig. Wer Interesse hat seine Dieselsäge mit Heizöl zu betreiben, dem empfehlen wir bei dem zuständigen Hauptzollamt einen Antrag zu stellen und sich die Steuerbefreiung im Einzelfall bestätigen zu lassen. Wird es wie in Ulm genehmigt, sind keine Probleme zu erwarten, da das zuständige Hauptzollamt die Behörde ist, die eventuelle auch später Kontrollen machen würde. Der Tipp zur Steuerbefreiung kam übrigens von unserem Säger Gunter Müller aus Nürtingen. Besten Dank!

Wichtiger Hinweis aus der Buchhaltung

Mit Anfang des Jahres arbeiten wir mit einem neuen Computerprogramm das Zahlungseingänge automatisch verbucht. Wir möchten daher bitten bei Überweisungen unbedingt die Rechnungsnummer und die (neue) Kundennummer als Verwendungszweck anzugeben. Für Kunden mit Einzugsermächtigung ändert sich nichts.

Neues aus dem Schäfservice

In den letzten 12 Jahren haben wir die Preise im Schäfservice nicht nur stabil halten können, sondern vor drei Jahren sogar noch ein 10%iges Rabattprogramm eingeführt. Die gute Nachricht ist, dass dieses Rabattprogramm vorerst unbegrenzt weiterläuft, es können also auch „Punkte“ aus verschiedenen Jahren gesammelt und sobald zehn zusammen sind für eine Kiste gratis schärfen benutzt werden. Auf der anderen Seite müssen wir ab 1.Mai 2008 den Grundpreis für das Schärfen von 5,11€ auf 6,-€ erhöhen. Bei Berücksichtigung des Rabattprogramms liegt der tatsächliche Preis fürs Schärfen und Schränken bei 5,40€, eine Erhöhung von nur 29 Cent gegenüber dem Preis von 1996.

“Schnäppchenshop”

An dieser Stelle bieten wir Teile –meist leicht gebraucht- die nicht auf der offiziellen Ersatzteilliste stehen. Diesmal sind es drei Teile: Zum ersten ein mobiler Schwartenbündler. Das ist ein oranges, halbrundes Metallgestell, das mit Rädern zum Verfahren ausgestattet ist. Es ist ideal um Schwarten zu bündeln, zu transportieren und dann das Bündel über einen Kippmechanismus auszukippen. Als zweites haben wir zwei Runterziehklemmen zum selber einbauen zu sehr günstigem Preis und Nr. 3 ist ein superschallgedämmtes Hi-moinsa 30kVA Aggregat mit ca. 1000h auf Achse, zugelassen für 80 km/h. Bei Interesse bitte Carsten Adler kontaktieren.

Für Kurzentschlossene

Für unsere Polenfahrt zur Wood-Mizer Zentrale vom 18.5.-20.5.08 sind noch einige, wenige Plätze frei. Während dieser Fahrt werden zwei Firmen, bei denen Wood-Mizer Sägen aus der industriellen Serie laufen, besucht. Der Preis für Fahrt, zwei Übernachtungen und Verpflegung beträgt 280.-€ pro Person.

Ersatzteil des Monats: LubeMizer Additiv

Als zeitlich begrenztes Sonderangebot haben wir diesmal einen Artikel ausgesucht, der zwar noch wenig benutzt wird, aber im Zweifelsfall den Unterschied zwischen gutem und schlechtem Sägeergebnis macht. Der Wasserzusatz, der in den USA für Wood-Mizer produziert wird, verhindert bei harzigem Holz, dass sich die Zahnschneiden verkleben und speziell bei schwierig zu schneidendem Holz wird das Band leichter und mit weniger Widerstand durch das Holz geführt. Die meisten Säger, die es einmal ausprobiert haben benutzen es mittlerweile häufig und haben gute Erfahrungen damit gemacht. Aus einer Flasche mit 1,75 l lassen sich 5 Kanisterfüllungen mischen, der Wasserverbrauch sinkt gleichzeitig deutlich.

Um jedem die Gelegenheit zu geben diesen Zusatz einmal auszuprobieren haben wir bis zum 31.5.08 den Preis von 15,50€ +MWSt auf **nur 9,90 €** +MWSt pro 1,75 l Flasche gesenkt.



Foto:
Osterloh, Braunschweig

Werkzeuge für endlos viele
Ideen

www.woodmizer.de